

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1806

24 (10.2.1806)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 10 Februar 1806.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

Februar.	Montag 3.	Dienst 4.	Mittwoch 5.	Donnsta 6.	Freitag 7.	Samstag 8.	Sonntag 9.
Barometer.	Morgens	27. 9. $\frac{7}{10}$.	27. 7. $\frac{8}{10}$.	27. 11. $\frac{4}{10}$.	27. 10. $\frac{9}{10}$.	27. 10. $\frac{8}{10}$.	27. 9. 0.
	Mittags.	9. $\frac{1}{10}$.	8. 0.	11. $\frac{4}{10}$.	11. $\frac{4}{10}$.	10. 0.	9. $\frac{3}{10}$.
	Abends.	7. $\frac{3}{10}$.	10. $\frac{1}{10}$.	11. 0.	11. $\frac{4}{10}$.	9. $\frac{6}{10}$.	11. $\frac{5}{10}$.
Thermometer.	Morgens.	— 0. $\frac{6}{10}$.	— 0. $\frac{3}{10}$.	2. 0.	1. $\frac{3}{10}$.	3. $\frac{2}{10}$.	4. $\frac{3}{10}$.
	Mittags.	0. $\frac{5}{10}$.	1. $\frac{5}{10}$.	6. $\frac{1}{10}$.	7. $\frac{2}{10}$.	8. 0.	8. 0.
	Abends.	— 0. $\frac{4}{10}$.	1. $\frac{2}{10}$.	3. 0.	3. $\frac{5}{10}$.	6. 0.	6. $\frac{1}{10}$.
Witterung überhaupt.	Morgens.	trüb.	trüb.	neblig	neblig	trüb	trüb
	Mittags.	trüb	ebenso	trüb	etwas heiter	ebenso	regnerisch
	Abends.	etwas heiter	ebenso	heiter	ebenso	ebenso	regnerisch

Im verfloffenen Monat Januar war der höchste Barometerstand am 6ten Mittags 28 Zoll $1 \frac{2}{10}$ Linien; der tiefste 26 Zoll 10 Linien; Veränderung $15 \frac{2}{10}$ Linie; die mittlere Höhe aus 93 Beobachtungen 27 Zoll $8 \frac{2}{10}$ Linien; daher $1 \frac{4}{10}$ Linien unter der mittlern hiesigen Barometer-Höhe. Der höchste Thermometerstand war am 16. Mittags $8 \frac{3}{10}$ Grad über dem Eispunkt; der tiefste am 4. Morgens $3 \frac{1}{10}$ Gr. unter dem Eispunkt; Veränderung 12 Grad; mittlere Temperatur aus 93 Beobachtungen $3 \frac{2}{10}$ Gr. über dem Eispunkt; daher um $4 \frac{1}{10}$ Gr. wärmer als gewöhnlich; $6 \frac{1}{10}$ Gr. wärmer als 1802, $5 \frac{3}{10}$ Gr. wärmer als 1803, $\frac{4}{10}$ Gr. kühler als 1804, und $5 \frac{1}{10}$ Gr. wärmer als 1805. Die herrschenden Winde kamen von SüdWest. Wir hatten keinen völlig heitern Tag, 12 trübe und 19 vermischte Tage, 11 mehr oder minder starke Stürme; an 4 Tagen Eis, 5 mal Schnee, und 1 mal Schloffen. Auf 1 Quadratfuß Oberfläche fielen 653 Kubiczolle, oder 4 Zoll 6 Linien hoch Wasser; daher 404 Kubiczolle mehr als gewöhnlich, 500 mehr als 1802, 623 mehr als 1803, 340 mehr als 1804, und 433 mehr als 1805. Dieser Monat zeichnete sich also durch einen niedern Barometerstand, durch ungewöhnliche Wärme, Regen und stürmische Witterung aus. Inzwischen war der Januar vom Jahr 1804 dem eben zurückgelegten sehr ähnlich; nämlich der Barometer stand damals tief; es war noch wärmer, so daß hier und da Weiden im Freien blühen; es war regnerisch, stürmisch, gewitterhaft, und in manchen Gegenden spürte man Erdbeben. Der darauf folgende Februar war, veränderlich, trüb und auswärts fanden Gewitter und Erdbeben statt; der folgende März war kühl, trocken, und zeichnete sich sonst durch nichts besonders aus; der April war anfangs gewitterhaft, dann aber rauh, so, daß das Grünen der Bäume beträchtlich verspätet wurde.

Obrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Durtach. (Vorlesung.) Vor ohngefähr 22 Jahren ist Bernhard Müller von Blantenloch nach Amerika gezogen. Er ist geboren d. 30. Jan. 1764. Nach der den 7. Jan. 1802. legt gestellte Pfliegrechnung besteht sein Vermögen in 978 fl. 37 kr. Da nun derselbe seit 20 Jahren nichts mehr von sich hö-

ren lassen und seine Verwandte sich gegen Sicherstellung um sein Vermögen gemeldet haben, als wird in Gemäßheit höchsten Auszugs Carlsruher Hofraths-Protokolls r. S. vom 17. Jan. 1806. Nro. 342. derselbe oder seine allensfallsige Leibes-Erben hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten sich selbst oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten um so mehr dahier um Vermögensausfolgung zu melden, als an-

sonsten das Vermögen den nächsten Auerwandten auf obige Art abgegeben werden wird. Durlach den 28. Jan. 1806.

Kurfürstl. Bad. Oberamt.

Kastatt. (Vorladung) Der schon geraume Zeit von hier abwesende Schneid rzeffell Anton Dieringer von Kuppenheim soll sich in Zeit 9 Monaten stellen, sein Vermögen in Empfang nehmen, widerigenfalls solches seinen nächsten Auerwandten gegen Caution wird ausgefolgt werden. Kastatt d. 30. Jan. 1806.

Pforzheim. (Vorladung.) Da der hiesige Bürger und Rathsverwandte Wildersinn ohnlängst mit Tod abgegangen ist, und nunmehr zu Vertheilung seiner Verlassenschaft geschritten wird, so wird andurch dessen abwesender Sohn, dessen Aufenthaltsort dermalen unbekannt ist, öffentlich aufgefördert, sich binnen 3 Monaten dahier zu melden und sein angefallenes elterliches Vermögen un so gewisser in Empfang zu nehmen, als sonst von Oberamtswegen das Rechtliche desfalls angeordnet werden wird.

Befügt bey dem Kurfürstl. Oberamt Pforzheim d. 7. Jan. 1806.

Pforzheim. (Vorladung.) Der schon vor 25 Jahr auf die Wanderschaft gegangene Schumacher Wilhelm Knodel von Langensteinbach wird andurch aufgefördert sich binnen 9 Monaten in seiner Heimath zu melden und das ihm indeßen zugefallene Vermögen in Besitz zu nehmen, widerigenfalls man dasselbe seinen darum eingekommenen nächsten Verwandten gegen Caution in nützlichliche Verwaltung geben wird. Verordnet bey Oberamt den 27 Jenner 1806.

Müllheim. (Schulden-Liquidation.) Alle diejenige, welche an Sebastian Hößlin Bürger und Wittwer in Niederweiler etwas zu fordern haben, müssen bei der auf Dienstag den 25ten Febr. d. J. festgesetzten Schuldenliquidation vor dem Commissarius in Badenweiler erscheinen und ihre Forderungen rechtsgehörig erweisen oder im Ausbleibungsfall sich des Ausschlusses von der VermögensMasse gewärtigen. Verordnet Müllheim d. 27 Jenner 1806.

Kurfürstl. Oberamt Badenweiler daselbst.

Müllheim. (Schulden-Liquidation.) Zu der Schuldenliquidation des Jakob Strütt von Burchau sollen

diejenigen, welche Forderungen an die Masse zu machen haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden am Montag den 2ten März d. J. bei Verlust ihrer Rechte und Ansprüche, vor dem Oberamtl. Commissarius im Wirthshaus in Burchau sich einfinden und dem Recht abwarten. Verordnet Müllheim den 28. Jenner 1806.

Kurfürstl. Oberamt Badenweiler allda

Müllheim. (Schulden-Liquidation.) Da man für nöthig erachtet, vor dem Abschluß der Vermögens Inventur und EventualSeparation des dermaligen Bestandes Müllers Eusebius Schringer zu Oberweiler und seiner verstorbenen 1ten Ehefrau, Katarine Barbare geborne Gretherin von Gresgen, die Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation Oberamtlich anzuordnen, so werden die Kreditoren benannter Schringer'schen Eheleute hierdurch aufgerufen, ihre Forderungen Montags den 24 Februar d. J. bei dem dazu beauftragten Commissarius in Badenweiler anzugeben und gehörig zu erweisen, widerigenfalls sie nachher damit nimmer würden angehört — sondern abgewiesen werden. Verordnet Müllheim den 27 Jenner 1806.

Kurfürstl. Oberamt Badenweiler allda

Müllheim. (Schulden-Liquidation.) Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des verstorbenen Bürgers Nikolaus Weiler von Buggingen etwas zu fordern haben, sollen sich bei der auf Donnerstag den 27. Febr. d. J. angestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden auf der Gemeindeg-Stube daselbst einfinden, als man sie bei nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Sign. Müllheim d. 26. Jan. 1806.

Kurfürstl. Oberamt allda.

Müllheim. (Schulden-Liquidation.) Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des Drebers Johannes Schär zu Buggingen etwas zu fordern haben, sollen sich bei der auf Freytag d. 28. Febr. d. J. angestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihrer Urkunden um so gewisser auf der Gemeindeg-Stube daselbst vor dem oberamtlichen Commissarius einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung mit ih-

ren Forderungen abweisen wird. Sign. Müllheim d. 26. Jan. 1806.

Kurfürstl. Oberamt allda.

Müllheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des hiesigen Burgers und Nagler Johannes Frey etwas zu fordern haben, sollen sich bei der auf Montag, Vormittag d. 24. Febr. 1806. angestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser in Kurfürstl. Revisions-Schreibstube dahier einfinden, als man sie bei nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Signatur Müllheim d. 24. Jan. 1806.

Kurfürstl. Bad. Oberamt allda.

Lahr. (Schuldenliquidation.) Wer etwas an den Altschultheis Johannes Wickert in Dinglingen zu fordern hat, soll seinen Anspruch d. 25. Febr. d. J. Morgens 8 Uhr auf hiesiger Oberamts-Canzley, besonders um ein pactum remissorium zu bewürken, gehörig eingeben und denselben beweisen, sonst aber gewärtigen, nachher abgewiesen zu werden. Verordnet Lahr den 29. Jan. 1806.

Kurfürstl. Oberamt.

Stein. (Schuldenliquidation.) Zur Schuldenliquidation der Beck Wolfgang Koppischen Wittib Katharina geborne Sutterin dahier, ist Tagfahrt auf Montag d. 24. Febr. d. J. anberaumt. Die Gläubiger derselben werden daher aufgefodert, sich an gedachtem Tag bei Strafe des Ausschlusses dahier auf dem Rathhaus einzufinden. Verordnet bei Kurfürstl. Amt Stein d. 25. Jan. 1806.

Rödeln. (Schuldenliquidation.) Zur Schuldenliquidation des jung Hieronimus Konbergers dahier, sollen sich alle diejenige, welche irgend eine Ansprache an dessen Masse zu machen haben, bei Vermeidung des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse, auf den 24. Febr. 1806 in Kurfürstl. Stadtschreiberey in Lörrach einfinden und ihre Forderungen liquidiren. Verordnet beym Kurfürstl. Oberamt Rödeln zu Lörrach d. 20. Jan. 1806.

Gengenbach. (Edictal-Vorladung.) Johann Baptist Werle aus dem Reichenbach, welcher vor 17 Jahren auf die Wanderschaft gegangen, und seit diesem nichts

mehr von sich hören lassen, soll binnen einem unerstrecklichen Termine von 9 Monaten vor der unterzeichneten Stelle erscheinen sein ungefähr in 500 fl. bestehendes Vermögen in Empfang nehmen, oder gewärtigen daß solches seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung ausgeantwortet werde. Gengenbach den 28 Jenner 1806.

Kurfürstlich Badisches Obervogteiamt
der Grafschaft Gengenbach.

Freiburg. (Vorladung der sämtlichen Gläubiger des Freyherrn Thaddä von Girardi.) Da nunmehr der Fall eingetreten ist, mit den sämtlichen Gläubigern des ausser Landes abwesenden Freyherrn Thaddä von Girardi, Herrn zu Sasbach und Limburg eine Schuldenliquidation vorzunehmen: so wird dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht, und in dieser Absicht auf den 24 künftigen Monats Februar Vormittags 10 Uhr Liquidations-Tagfahrt angeordnet, wobey sämtliche Gläubiger des besagten Freyherrn um so gewisser in dem hiesigen Regierungshause zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden haben, als sonst mit den Anwesenden, und mit dem als Vertreter des Freyherrn Thaddä von Girardi von Amtswegen aufgestellten Regierungs- und GerichtsAdvokaten Dr. Schlaar Verhandlung gepflogen, und die ausbleibenden Kreditoren der Mehrheit der Anwesenden in Absicht auf die gütliche Behandlung beyzutreten gehalten werden würden. Freiburg am 18 Jenner 1806.

Kauf- und Handels Sachen.

Freiburg im Breisgau. (Waaren-Anbietung.) Bey Handelsmann Joseph Alexander Krebs in Freiburg im Breisgau, ist neuerlich angekommen ein großer Borrath gemeine Bettdecken, wollene Kogen, ein- und zweyschläfrig, und sind um billige Preise zu haben.

Pacht-Anträge.

Carlsruhe. (Garten zu verlehnen.) Ein ganzer oder halber Morgen Garten vor dem Linkenheimer Thor, ist zu verlehnen. Kammerlaquai Fritz giebt Auskunft.

Carlsruhe. (Logis.) In der Frau Rath Hennig ihrem Haus am Linkenheimer Thor steht ein Logis zu vermieten, besteht in Stub, Kammer, Küche, Keller, Holzplatz, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Ankündigung.

Carlsruhe. Nach Ostern dieses Jahrs erscheint in Macklots Hofbuchhandlung allhier:

Realauszug der Kurfürstlich Badischen Verordnungen, welche seit dem 1. Januar 1800 bis Ende des Jahrs 805 erschienen sind. 8vo.

Dieses Werk enthält alle in dieser Zeit sowohl für die drey Provinzen desselben besonders erschienene Verordnungen in gedrängtem Auszug, und dient als Fortsetzung des zweyten Theils des wesentlichen Inhalts der Markgräflisch Badischen Gesetzgebung. Es begreift also die alten Carlsruher Wochenblätter vom 1. Jan. 1800 an bis zur Erscheinung der Regierungsblätter und der drey Provinzialblätter, sodann alle in diesen stehenden und sonst noch einzeln erschienenen Verordnungen ic. nebst manchen noch blos in Scriptis emanirte Gesetze. Der Preis dieses dritten Theils kann erst nach der Bogen-Anzahl bestimmt werden, bleibt jedoch in Verhältniß mit den 2 ersten Theilen.

Mannheim. Als eine Fortsetzung meines Werkes vom Heidelberg er Schlosse erscheinen zur nächsten Ostermesse 3 Ansichten von Heidelberg; nämlich die Nordöstliche, die Südliche und die Nordwestliche, und zwar alle von gleicher Grösse wie die Blätter des genannten Werkes, nämlich 11 Zolle hoch, und 17 Zolle breit, so, daß diese mit dem bereits erschienenen als ein Ganzes anzusehen sind.

Es war nicht möglich bei dem Werk vom Heidelberg er Schloß eine Ansicht zu wählen, die das Verhältniß des Schlosses zu der Stadt anschaulich gemacht hätte indem ich den angenommenen Maasstab des Verhältnisses der Gegenstände zur Entfernung von dem

Standpunkte, von welchem sie aufgenommen wurden, durchaus beibehalten mußte, um die Einheit der Darstellung zu bewahren, und nicht durch willkürliche Abweichung mich einer einseitigen Behandlung schuldig zu machen. Aber eben dieß absichtliche Verfahren machte eine Nachlieferung notwendig, die ich hier, hoffentlich den Wünschen der Kunstliebhaber entsprechend, zur Subscription vorlege.

Die Nothwendigkeit der Verknüpfung dieser beiden interessanten Gegenstände läßt mich die nämliche günstige Aufnahme für die neuen Platten erwarten, welche meinem ersten Werke zu Theil geworden, wobei die resp. Kunstliebhaber sicher darauf rechnen können, daß meine, bei den 12 ersten Platten gemachten Erfahrungen mich in den Stand gesetzt haben, diesen Blättern Vorzüge zu geben, welche der Erstlingsarbeit nicht zu Theil werden konnten.

Der Subscriptions-Preis für die 3 Ansichten ist im Verhältniß der nämliche, wie der des größseren Werkes, so, daß diese 3 Blätter den Subscribenten für 2 fl. 45 kr. oder 1 Rthlr. 12 ½ Gr. oder 6 Liv. geliefert werden.

Der Betrag wird erst bei der Ablieferung entrichtet. Mannheim im Jänner 1806.

G. Pirrmavessi.

Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe nimmt Subscription an.

Stein. (Markt-Verlegung.) Da der auf den 2ten künftigen Monats Merz abzuhalten bestimmte hiesige Vieh- und Krämermarkt aus besondern Ursachen für diesesmal auf bestimmten Tag nicht abgehalten werden kann, so wird derselbe nunmehr auf Donnerstag d. 6. Merz d. J. abgehalten werden, welches zu Jedermanns Wissenschaft andurch bekannt gemacht wird. Stein d. 24. Jan. 1806. Kurfürstl. Amt.

Marktpreise vom 10. Februar. 1806.

Fruchtpreise.	Carlsr.		Durl.		Brod-Taxe.	Carlsruhe.			Durlach.			Fleisch-Tax.		Carls.		Durl	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fr.	fl.	kr.	fr.	fl.	kr.	fr.	fr.	fr.	
Das Malter.					Weck od. Sml.	—	5 ½	1	—	5	1	Das Pfund.					
Neuer Kernen	11	30	11	30	ditto	—	11	2	—	10	2	Maß Och. Fl.	9		9		
Alter Kernen	—	—	—	—	Weiß Brod	1	5	6	1	2	6	Gemein dito.	8		8		
Waizen . . .	10	—	10	—	Schwarz Brod	1	25	5	1	23	5	Rußfleisch	—		—		
Neues Korn .	—	—	—	—	Schwarz Brod	3	20	10	3	16	10	Kalb fleisch	6.		6		
Altes Korn .	—	—	—	—	Weißmehl Pf.	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	—		—		
Gem. Frucht	—	—	—	—								Schweinfleisch	9		9		
Gersten . . .	6	48	6	48													
Haber	6	20	6	20													
Weißkorn . .	6	24	6	24													